



THE J.M. SMUCKER Co

# GLOBALER VERHALTENSKODEX FÜR LIEFERANTEN

Eine gemeinsame Verpflichtung dazu, das Richtige zu tun

# Inhaltsverzeichnis

<b>01</b>	<b>Einhaltung von Gesetzen</b>	<b>4</b>
<b>02</b>	<b>Arbeitspraktiken und Menschenrechte</b>	<b>5</b>
2.1.	Nicht-Diskriminierung und menschenwürdiger Umgang	5
2.2.	Gesundheit und Sicherheit	6
2.3.	Kinderarbeit	6
2.4.	Zwangsarbeit	7
2.5.	Verantwortungsvolle Personalbeschaffung	8
2.6.	Beschäftigung	8
2.7.	Beschäftigung von nicht angemeldeten oder eingeschränkten Mitarbeitern	9
2.8.	Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen	9
2.9.	Lohn- und Arbeitszeitpraktiken	10
<b>03</b>	<b>Geschäftsintegrität</b>	<b>11</b>
3.1.	Bestechung in der Wirtschaft	11
3.2.	Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung	12
3.3.	Fairer Umgang mit anderen	12
3.4.	Zuwendungen und Bewirtung	12
3.5.	Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitsstandards	13
3.6.	Datensicherheit	13
3.7.	Datenschutz	13
3.8.	Vertraulichkeit	13
3.9.	Interessenkonflikte	14
3.10.	Führung von Unterlagen	14

<b>04</b>	<b>Umwelt</b>	<b>15</b>
4.1.	Biodiversität, Entwaldung und Klimaschutzmaßnahmen	15
4.2.	Umweltgenehmigungen und Berichterstattung	15
4.3.	Gefahrstoffe	16
4.4.	Umweltmanagement	16
<b>05</b>	<b>Tierschutz</b>	<b>17</b>
<b>06</b>	<b>Berichterstattung und Durchsetzung</b>	<b>18</b>
6.1.	Schutz von Hinweisgebern und Vergeltungsschutz	18
6.2.	Meldeinformationen	18
6.3.	Umfassende Zusammenarbeit und Offenlegung	18
6.4.	Durchsetzung	18

# Zweck

Die J.M. Smucker Company („wir“, „unser“, „uns“, „Smucker“ oder das „Unternehmen“) wurde auf Grundlage der altbewährten *Grundüberzeugungen* gegründet und besteht seit mehr als 125 Jahren unter Beachtung dieser Prinzipien. Ethisches und verantwortungsvolles Handeln ist von grundlegender Bedeutung für unsere *Grundüberzeugungen* und unser Geschäft, denn ethisches Verhalten ist für eine erfolgreiche und nachhaltige Geschäftsbeziehung von entscheidender Bedeutung. Als Erweiterung unseres Geschäfts erwartet Smucker von seinen Lieferanten, dass sie Werte und Verhaltensstandards ähnlich denen praktizieren, die wir von unseren eigenen Arbeitnehmern verlangen. Zu diesem Zweck verpflichtet sich das Unternehmen zum Schutz der Arbeitsrechte und der Sicherheit der Personen, die mit dem Unternehmen zusammenarbeiten oder das Unternehmen mit Waren und Dienstleistungen beliefern, wobei die weltweiten kulturellen und rechtlichen Unterschiede anerkannt werden.

Das Unternehmen hat diesen Globalen Verhaltenskodex für Lieferanten (diesen „Lieferantenkodex“) entwickelt, um seine allgemeinen Erwartungen in den Bereichen Arbeitspraktiken, Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, Geschäftspraktiken und Umweltmanagement zu verdeutlichen.

# Umfang

Dieser Lieferantenkodex gilt für alle Dritten, die für Smucker oder seine Tochtergesellschaften, Geschäftsbereiche, verbundenen Unternehmen oder Vertreter Waren oder Dienstleistungen bereitstellen (jeweils ein „Lieferant“ und zusammen „Lieferanten“).

# Grundsatzklärung

Smucker verpflichtet sich, die Menschenrechte zu respektieren, die in der Internationalen Menschenrechtscharta (Bill of Human Rights) und der [Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation \(ILO\)](#) zu grundlegenden Prinzipien und Rechten bei der Arbeit enthalten sind. Wir halten alle Arbeits-, Lohn-, Arbeitszeit- und relevanten Beschäftigungsgesetze ein und verpflichten uns zur Einhaltung aller internationalen Menschenrechtsgrundsätze. Wir nutzen keinerlei Form von Sklaverei, einschließlich unfreiwilliger Arbeit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Gefängnisarbeit oder Menschenhandel, und gestatten dies auch nicht.

Wir fördern und respektieren die Menschenrechte entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette. Zu diesem Zweck führen wir eine fortlaufende Due-Diligence-Prüfung in Bezug auf Menschenrechte durch, um negative Auswirkungen auf die Menschenrechte zu identifizieren, zu verhindern, zu mindern und zu beheben, die durch uns verursacht werden oder zu denen wir beitragen, und wir verlangen von unseren Lieferanten, dass sie sich mit uns an diesem Prozess beteiligen.

Unsere Lieferanten müssen sich ebenfalls an diese Gesetze und Grundsätze halten. Wir werden niemals wissentlich Geschäfte mit einer Partei tätigen, die gegen Arbeitsgesetze verstößt oder Menschenrechtsverletzungen begeht. Wir erwarten von unseren Lieferanten auch, dass sie ihre Beschaffung verantwortungsvoll durchführen, ihre Lieferanten überwachen und für die Einhaltung dieser Standards und Erwartungen sorgen.

Dieser Lieferantenkodex legt die Grund- und Mindestexpectationen fest, die alle Lieferanten erfüllen müssen, um Geschäfte mit Smucker zu tätigen, und entspricht dem [Ethical Trading Initiative \(ETI\) Base Code](#). Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie verantwortungsvoll, integer, ehrlich und transparent handeln und die folgenden Grundsätze einhalten:

# 01 Einhaltung von Gesetzen



## 1. EINHALTUNG VON GESETZEN

**Smucker ist darauf bedacht, seine Geschäftstätigkeiten in Übereinstimmung mit dem Wortlaut und dem Sinn der Gesetze zu führen, einschließlich aller geltenden besonderen Gesetze und Vorschriften.**

Wir fordern von unseren Lieferanten die Einhaltung aller FAR-Klauseln (Federal Acquisition Regulation (Beschaffungsverordnung)), die für Unteraufträge für Handelsgüter verbindlich sind. Eine Liste dieser Klauseln ist in 48 C.F.R. § 52.212-5(e)(1) zu finden. Wir werden bei allen Transaktionen in Übereinstimmung mit den höchsten ethischen Grundsätzen handeln. Zudem erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie effektive Managementsysteme implementieren und pflegen, um sicherzustellen, dass sie alle geltenden Gesetze, Regeln, Vorschriften und Verordnungen der Länder, in denen sie tätig sind, einhalten, einschließlich der Gesetze zu Beschäftigung, Diskriminierung, Umwelt, Landrechten, Gesundheit und Sicherheit sowie relevanter internationaler Standards. Das Unternehmen wird keine Geschäfte mit Lieferanten tätigen, die wissentlich Gesetze verletzen oder wiederholt Probleme bei der Einhaltung von Gesetzen zeigen.



**Beschäftigung**



**Antidiskriminierung**



**Umwelt**



**Landrechte**



**Gesundheit und  
Sicherheit**



**Internationale  
Standards**

# 02

## Arbeitspraktiken und Menschenrechte



Smucker unterstützt internationale Menschenrechtsgrundsätze, darunter die Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu grundlegenden Prinzipien und Rechten bei der Arbeit, die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zur Vereinigungsfreiheit und zur effektiven Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen, der Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit, der wirksamen Abschaffung von Kinderarbeit, der Beseitigung von Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, sowie den Förderungsrahmen für Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz<sup>1</sup>.

**Die Lieferanten müssen: (i) Richtlinien zu Menschenrechten ausarbeiten, die alle Betriebsbereiche und relevanten Interessengruppen abdecken, (ii) diese Richtlinien in ihrem Geschäftsbetrieb umsetzen und (iii) die direkten, indirekten und potenziellen Auswirkungen auf Menschenrechtsbelange messen und nachteilige Auswirkungen in diesem Zusammenhang beheben.**

<sup>1</sup> Übereinkommen über die Vereinigungsfreiheit und den Schutz des Vereinigungsrechts, 1948 (Nr. 87); Übereinkommen über die Anwendung der Grundsätze des Vereinigungsrechts und des Rechts zu Kollektivverhandlungen, 1949 (Nr. 98); Übereinkommen über Zwangs- und Pflichtarbeit, 1930 (Nr. 29) (und ihr Protokoll von 2014); Übereinkommen über die Abschaffung der Zwangsarbeit, 1957 (Nr. 105); Übereinkommen über das Mindestalter, 1973 (Nr. 138); Übereinkommen über die schlimmsten Formen der Kinderarbeit, 1999 (Nr. 182); Übereinkommen zur Gleichheit des Entgelts, 1951 (Nr. 100); Übereinkommen über Diskriminierung (Beschäftigung und Beruf), 1958 (Nr. 111); Übereinkommen zum Arbeitsschutz, 1981 (Nr. 155); Übereinkommen über den Förderungsrahmen für den Arbeitsschutz, 2006 (Nr. 187).

## 2.1. NICHTDISKRIMINIERUNG UND MENSCHENWÜRDIGER UMGANG

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie die Menschenrechte achten und einen Arbeitsplatz schaffen, an dem alle Arbeitnehmer mit Würde und Respekt behandelt werden. Die Definition „Arbeitnehmer“ umfasst alle Personen, die für vorgelagerte Lieferkettenpartner, Zulieferer der ersten Ebene, Zulieferer der unteren Ebenen und für Betriebe arbeiten, die direkt oder indirekt beschäftigt sind, einschließlich Büro- und Produktionspersonal, Vertrags- und Gastarbeiter, Heimarbeiter<sup>2</sup>, Wanderarbeiter, Leiharbeiter und Teilzeitarbeiter, Zeitarbeiter und/oder Saisonarbeiter. Wir erkennen an, dass es Unterschiede bei Gesetzen, Gepflogenheiten und wirtschaftlichen Bedingungen gibt, die Auswirkungen auf die Geschäftspraktiken haben, und unterstützen, fördern und verkörpern eine Haltung des gegenseitigen Respekts unter allen Arbeitnehmern.

Jeder Arbeitnehmer hat das Recht, in einer Atmosphäre zu arbeiten, die Chancengleichheit fördert, einschließlich des gleichen Zugangs zu Beschäftigung, Beförderungsmöglichkeiten, Weiterbildung, einschließlich Berufsausbildung, Kündigung oder Ruhestand. Lieferanten müssen diskriminierende Praktiken verbieten, einschließlich Diskriminierung aufgrund von Rasse, Kaste, Hautfarbe, Religion, Geschlecht (einschließlich Schwangerschaft, Geburt und damit zusammenhängender medizinischer Beschwerden), Alter, nationaler Herkunft, Abstammung, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität oder -ausdruck, Transgender-Status, Familienstand, Behinderung, genetischen Informationen, Veteranen-/Militärstatus, Gewerkschaftsmitgliedschaft oder politischen Einstellungen oder anderen Merkmalen, die im Rahmen der anwendbaren Gesetze geschützt sind.

<sup>2</sup> Heimarbeit bezieht sich auf Arbeiten im Rahmen eines Beschäftigungsverhältnisses oder einer Unterbeauftragung, die zum Stückpreis bezahlt werden. Heimarbeit (*home-working*) unterscheidet sich von Tätigkeit zu Hause (*home-based work*) oder Arbeit von zu Hause (*work from home*).

Alle Arbeitnehmer müssen für gleichwertige Arbeit eine gleichwertige Vergütung erhalten.

Lieferanten müssen sicherstellen, dass der Arbeitsplatz frei von Belästigung ist, einschließlich sexueller Belästigung, verbaler oder physischer Gewalt, Einschüchterung oder anderer rechtswidriger und unethischer Behandlung, einschließlich wirtschaftlicher Schäden. Lieferanten dürfen Arbeitnehmer unter keinen Umständen körperlich disziplinieren oder ihre physische Sicherheit anderweitig gefährden.

## 2.2. GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Das Unternehmen verpflichtet sich, seine Einrichtungen so zu betreiben, dass die menschliche Gesundheit und Sicherheit sowie die Umwelt geschützt werden. Von unseren Lieferanten wird erwartet, dass sie eine sichere und hygienische Arbeitsumgebung schaffen, die Gesundheitsrisiken minimiert, und dass sie Verfahren zur Vermeidung von Unfällen und Verletzungen ihrer Arbeitnehmer und der Menschen in den Gemeinden einführen, in denen sie tätig sind, auch unter Berücksichtigung branchenspezifischer Risiken und Praktiken. Es müssen geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um Unfälle und Verletzungen am Arbeitsplatz zu vermeiden. Alle Gefahren sind so zu minimieren, wie es vernünftigerweise durchführbar ist.

Ein Vertreter der obersten Geschäftsleitung sollte für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz an allen Betriebsstandorten verantwortlich sein, und alle Arbeitnehmer sollten regelmäßig an aktualisierten und protokollierten Schulungen über Gesundheit und

Sicherheit teilnehmen, sofern dies angemessen und gesetzlich vorgeschrieben ist.

Alle Arbeitnehmer müssen Zugang zu sauberen Sanitäranlagen und Toiletten, kostenlosem Trinkwasser und gegebenenfalls Zugang zu sauberen Einrichtungen für die Einnahme von Mahlzeiten und Lagerung von Lebensmitteln haben. Falls Lieferanten ihren Arbeitnehmern Wohnunterkünfte zur Verfügung stellen, müssen diese jeweils den Unterbringungs- und Sicherheitsstandards des Landes entsprechen, sicher und hygienisch sein sowie alle Grundbedürfnisse erfüllen. Etwaige Kosten im Zusammenhang mit der Unterbringung von Arbeitnehmern müssen den Marktpreisen entsprechen oder darunter liegen.

## 2.3. KINDERARBEIT<sup>3</sup>

**Bei Smucker wird der Einsatz von Kinderarbeit durch unsere Lieferanten oder Unternehmen, mit denen sie Geschäfte tätigen, in lokalen oder globalen Einrichtungen oder Betrieben weder toleriert noch erlaubt.**

Die Lieferanten müssen für jeden Arbeitnehmer eine offizielle Dokumentation führen, aus der das Geburtsdatum des Arbeitnehmers hervorgeht. In Ländern, in denen keine offiziellen Dokumente zur Bestätigung des genauen Geburtsdatums vorliegen, sind die Lieferanten verpflichtet, das Alter eines Arbeitnehmers durch eine geeignete und zuverlässige Bewertungsmethode zu bestätigen und alle

damit verbundenen Aufzeichnungen zu führen.

Darüber hinaus muss für alle Arbeitnehmer unter 18 Jahren folgendes beachtet werden: (i) von der Durchführung von Aktivitäten, die sie unangemessenen Risiken aussetzen, die die körperliche, geistige oder emotionale Entwicklung schädigen können, ist abzusehen; und (ii) es ist eine ärztliche Aufsicht mit mindestens jährlichen Kontrollen zur Verfügung zu stellen und

**F:** Lieferant A stellt neue Arbeitnehmer ein und fordert sie auf, offizielle Unterlagen zur Überprüfung ihrer Identität und ihres Alters vorzulegen. Welche Art von Unterlagen kann Lieferant A annehmen?

**A:** Je nach Land können amtliche Identitätsnachweise bestimmte Merkmale enthalten, die eine genaue Alters- und Identitätsüberprüfung ermöglichen. Neben der gesetzlich vorgeschriebenen Anforderung von Ausweisdokumenten muss Lieferant A alle Unterlagen anfordern, die von einer Behörde ausgestellt wurden und die das Geburtsdatum des Arbeitnehmers enthalten, sowie einen Lichtbildausweis, der zur Verifizierung des Alters und der Identität eines Arbeitnehmers verwendet werden kann. Die Originaldokumente sollten nur dafür verwendet werden, um die Gültigkeit und Richtigkeit zu überprüfen, sie sind jedoch niemals von Lieferant A aufzubewahren und sind sofort an den Arbeitnehmer zurückzugeben.

<sup>3</sup> In Ermangelung nationaler oder lokaler Gesetze wird „Kind“ als eine Person unter 15 Jahren definiert. Wenn das Mindestalter gemäß den vor Ort anwendbaren Gesetzen unter 15 Jahren liegt, aber den Ausnahmen für Entwicklungsländer gemäß dem Übereinkommen Nr. 138 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) entspricht, gilt das niedrigere Alter.



von Nachtarbeit ist abzusehen. Allen Arbeitnehmern muss die Möglichkeit eingeräumt werden, die Pflichtschulbildung zu absolvieren.

Wenn Kinderarbeit festgestellt wird, müssen die Lieferanten geeignete Abhilfemaßnahmen ergreifen. Sie müssen unter anderem dafür sorgen, dass das Kind eine qualitativ hochwertige Schulbildung erhält, bis es kein Kind mehr ist.

## 2.4. ZWANGSARBEIT

Alle Arbeiten müssen freiwillig sein. Lieferanten dürfen keine Gefangenens-, Pflicht-, Schuldknechtschafts-, unfreiwillige oder Zwangsarbeit jeglicher Art einsetzen. Lieferanten ist es untersagt, sich direkt oder indirekt an Sklaverei oder Menschenhandel jeglicher Art zu beteiligen, einschließlich der Rekrutierung, der Aufnahme, des Transports, der Vermittlung, der Bereitstellung oder des Erwerbs von Personen für Arbeit oder Dienstleistungen durch den Einsatz von Gewalt, Betrug, Zwang oder Schuldknechtschaft.

Lieferanten können ihre Arbeitnehmer nicht zur Herausgabe von amtlichen Ausweisen, Reisepässen oder Arbeitsgenehmigungen als Bedingung für die Beschäftigung verpflichten oder Kautionen von den Arbeitnehmern verlangen und sie dürfen die Freizügigkeit der Arbeitnehmer in keiner Weise einschränken. Unter anderem dürfen sie von einem Arbeitnehmer nicht verlangen, nach einer angemessenen Kündigungsfrist gegen seinen Willen für einen bestimmten Zeitraum im Arbeitsverhältnis zu bleiben. Wenn Arbeitnehmer ausländische Migranten sind, dürfen Lieferanten unter keinen Umständen Drohungen zur Kündigung oder Rückführung als Mittel zur Ausübung der Kontrolle verwenden.

**F:** Wir haben einige Mitarbeiter beschäftigt, die nicht aus dem lokalen Umfeld stammen (sowohl aus anderen Regionen als auch aus dem Ausland) und in von uns bereitgestellten Unterkünften wohnen. Sie haben uns gebeten, ihre persönlichen Ausweisdokumente zur sicheren Aufbewahrung in unserem Büro aufzubewahren. Ist das akzeptabel?

**A:** Grundsätzlich ist es dem Arbeitgeber untersagt, Originalausweisdokumente für die Arbeitnehmer aufzubewahren. Arbeitnehmer, die in der Unterkunft des Arbeitgebers untergebracht sind, sollten separate und sichere Schließfächer erhalten, zu denen Dritte keinen Zugang haben. Wenn trotz dieser Maßnahmen echte Bedenken hinsichtlich der Sicherheit von Dokumenten bestehen und Arbeitnehmer die Arbeitgeber auffordern, Dokumente sicher aufzubewahren, müssen Arbeitgeber eine freiwillig unterzeichnete Einwilligungserklärung von den Arbeitnehmern einholen, die ihnen die Aufbewahrung von Dokumenten gestatten. Es muss ein System eingerichtet werden, damit die Arbeitnehmer ihre Dokumente unverzüglich und ohne zusätzliche Hindernisse oder Verzögerungen erhalten können.

## 2.5. VERANTWORTUNGSVOLLE PERSONALBESCHAFFUNG

Lieferanten müssen einen guten Überblick über den Einstellungsprozess sowohl direkter als auch indirekter Arbeitnehmer, die über Personalvermittler und Vermittler eingestellt werden, haben. Die Lieferanten müssen systematisch und effektiv die Einstellung und das Management besonders gefährdeter Arbeitnehmer identifizieren und überwachen, insbesondere von Wanderarbeitern, Leiharbeitern, Vertragsarbeitern, Zeitarbeitern und Gelegenheitsarbeitern. Wenn Lieferanten Personalvermittler in Anspruch nehmen müssen, haben sie sicherzustellen, dass ihnen nur registrierte Arbeitnehmer zur Verfügung gestellt werden.

**Smucker ist dem Grundsatz verpflichtet, dass kein Arbeitnehmer für seine Arbeit bezahlen sollte.**

Die Lieferanten müssen sicherstellen, dass den Arbeitnehmern keine Kosten für die Rekrutierung, Einstellung oder Aufrechterhaltung einer Stelle, einschließlich Reisekosten, Verwaltungs- oder sonstiger Gebühren, berechnet werden. Wenn solche Kosten in Rechnung gestellt werden, müssen Lieferanten die Kosten unverzüglich an die Arbeitnehmer erstatten. Wenn Wanderarbeitnehmer aus dem Ausland rekrutiert werden, muss der Arbeitgeber für die Kosten für den Rücktransport des Arbeitnehmers nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses aufkommen.

Die Lieferanten müssen allen Arbeitnehmern eine Kopie ihrer Beschäftigungsbedingungen in schriftlicher Form und in der Sprache des Landes zur Verfügung stellen,

in dem die Arbeit ausgeführt wird, und der Sprache, die für den Arbeitnehmer verständlich ist. Zudem müssen sie sicherstellen, dass die Arbeitnehmer die Beschäftigungsbedingungen vollständig verstehen, bevor sie mit der Arbeit für den Lieferanten beginnen. Diese Informationen müssen die wichtigsten Bestimmungen und Bedingungen umfassen, darunter Löhne und Nebenleistungen, den Arbeitsort, die Lebensbedingungen (falls zutreffend), die Unterbringungskosten und damit verbundenen Ausgaben (falls zutreffend), alle wesentlichen Kosten, die dem Arbeitnehmer in Rechnung gestellt werden, und gegebenenfalls Angaben über die Gefährlichkeit der Arbeit (falls zutreffend). Von Arbeitnehmern darf nicht verlangt werden, einen unvollständigen Vertrag zu unterzeichnen.

## 2.6. BESCHÄFTIGUNG

Die Lieferanten müssen sicherstellen, dass alle Arbeitnehmer ihre Tätigkeit im Rahmen eines legalen Arbeitsverhältnisses ausführen. Die Lieferanten dürfen die folgenden Arbeitsvertragstypen nicht einsetzen, um die Zahlung von gesetzlich vorgeschriebenen Beschäftigungsleistungen an Arbeitnehmer zu vermeiden: befristete Folgeverträge, auf die Erbringung von Arbeitskraft beschränkte Verträge (labor-only contracting), Unteraufträge, Heimarbeitsverträge<sup>4</sup>, Ausbildungsprogramme oder andere Vereinbarungen. Die Lieferanten müssen Smucker schriftlich über alle Heimarbeitsvereinbarungen und Unterauftragsaktivitäten informieren, unabhängig davon, ob diese Aktivitäten mit der Herstellung von Waren oder der Erbringung von Dienstleistungen für Smucker zusammenhängen.

<sup>4</sup> Heimarbeit bezieht sich auf Arbeiten im Rahmen eines Beschäftigungsverhältnisses oder einer Unterbeauftragung, die zum Stückpreis bezahlt werden. Heimarbeit (*home-working*) unterscheidet sich von Tätigkeit zu Hause (*home-based work*) oder Arbeit von zu Hause (*work from home*).



## 2.7. BESCHÄFTIGUNG VON NICHT ANGEMELDETEN ODER EINGESCHRÄNKTEN ARBEITNEHMERN

Smucker gestattet es Lieferanten nicht, wissentlich Personen einzustellen, zu rekrutieren oder für eine Beschäftigung anzuwerben, die für das Betriebsland des Lieferanten keine Arbeitsgenehmigung vorweisen können. Es ist außerdem nicht gestattet, Personen einzustellen, bei denen es sich bekanntermaßen um nicht-autorisierte und nicht angemeldete Arbeitnehmer handelt, oder den Einsatz von nicht-autorisierten, nicht angemeldeten Arbeitnehmern in Auftrag zu geben. Lieferanten dürfen auch keine Personen beschäftigen, bei denen es sich um Staatsbürger eines sanktionierten Landes (*sanctioned country*) im Sinne der Definition des *U.S. Office of Foreign Assets Control* handelt oder die auf der *Specially Designated Nationals List* aufgeführt sind. Smucker verlangt von den Unternehmen, die Identität und die Arbeitserlaubnis jedes Arbeitnehmers, einschließlich der Mitarbeiter von Personalvermittlungen, zu überprüfen, zu verifizieren und zu dokumentieren.

## 2.8. VEREINIGUNGSFREIHEIT UND KOLLEKTIVVERHANDLUNGEN

**Smucker erwartet, dass alle Lieferanten die gesetzlichen Rechte der Arbeitnehmer auf Vereinigungsfreiheit, sich zu organisieren und Kollektivverhandlungen**

**durchzuführen, uneingeschränkt respektieren.**

Die Lieferanten müssen alle Fälle respektieren, in denen dies rechtmäßig geschieht, ohne dass es zu Eingriffen, Strafen oder Vergeltungsmaßnahmen kommt, und sie werden weder Arbeitnehmervertreter diskriminieren noch deren Aktivitäten anderweitig behindern. Soweit lokale Gesetze diese Rechte in irgendeiner Weise schmälern, sollten Lieferanten alternative Mittel zur Ermöglichung der Arbeitnehmervertretung fördern.

### BESCHWERDEVERFAHREN

In den Einrichtungen der Lieferanten müssen unabhängige Beschwerdeverfahren eingerichtet werden, die für alle Arbeitnehmer zu Verfügung stehen, und durch die sie auf vertrauliche Weise Probleme beim Management ansprechen können, ohne Angst vor Vergeltung oder Folgewirkungen haben müssen.

Das Beschwerdeverfahren muss Beschwerden aufzeichnen und nachverfolgen, und die Arbeitnehmer müssen über den Fortschritt oder die Klärung von vorgebrachten Beschwerden informiert werden.





## 2.9. LOHN- UND ARBEITSZEITPRAKTIKEN

**Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie alle anwendbaren Gesetze, Regeln und Vorschriften in Bezug auf Entlohnung und Arbeitszeiten, auch in Bezug auf Mindestlöhne, Überstunden und Höchststundenzahl, beachten.**

Wenn Tarifverhandlungen oder andere Branchenvereinbarungen günstigere Bedingungen für Arbeitnehmer festlegen, müssen sich die Lieferanten an diese halten. Da es schwierig ist, den existenzsichernden Lohn in allen Lieferantenregionen zu definieren, weil sich die Bedingungen ändern und der Mindestlohn dadurch nicht ausreicht, um die Grundbedürfnisse zu decken, müssen die Arbeitgeber die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu den gezahlten Löhnen überwachen und bei Bedarf Anpassungen vornehmen.

Alle Arbeitnehmer, einschließlich aller Arbeitnehmer, die über eine Personalagentur eingestellt wurden, müssen während des Einstellungsverfahrens umfassend schriftlich über ihre Löhne informiert werden und Lohnbelege erhalten, in denen die Einzelheiten ihrer Löhne und Abzüge aufgeführt sind. Lieferanten dürfen keine disziplinarischen Maßnahmen ergreifen, denen ein Arbeitnehmer nicht zugestimmt hat. Zudem müssen alle disziplinarischen Maßnahmen aufgezeichnet werden. Lieferanten dürfen keine rechtswidrigen Abzüge vornehmen.

In Ermangelung nationaler oder lokaler Gesetze oder Tarif- oder Branchenvereinbarungen sollten Lieferanten keine Wochenarbeitszeit von mehr als 48 Stunden und insgesamt mehr als 60 Stunden, einschließlich Überstunden, verlangen. Wenn ein Arbeitgeber nachweisen kann, dass außergewöhnliche Umstände vorliegen, kann die Arbeitszeit 60 Stunden überschreiten, sofern dies nach geltendem Recht und Tarifvertrag zulässig ist und sofern angemessene Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer getroffen wurden. Die Arbeitnehmer sollten nach sechs aufeinanderfolgenden Arbeitstagen mindestens einen freien Tag erhalten.

Die Bereiterklärung von Arbeitnehmern zu Überstunden muss freiwillig erfolgen. Alle Überstunden, die von tariflichen Arbeitnehmern (*non-exempt worker*) geleistet werden, müssen mit den erforderlichen Zuschlägen und mindestens 125 % des regulären Gehalts vergütet werden.

# 03 Geschäftsin- tegrität



## 3.1. BESTECHUNG IN DER WIRTSCHAFT

Bestechung im geschäftlichen Verkehr ist in vielen Ländern, einschließlich der Vereinigten Staaten, rechtswidrig und kann strafrechtlich verfolgt werden. Kein Lieferant darf im Zusammenhang mit einem Geschäft mit Smucker Bestechungszahlungen, Rückvergütungen („Kickbacks“), Schmiergelder oder verborgene oder nicht dokumentierte Nebenzahlungen jeglicher Art an eine Person leisten. Lieferanten müssen über eine aktualisierte Unternehmensrichtlinie verfügen, die Bestechung, Rückvergütungen, Schmiergelder, Korruption und betrügerische Geschäftspraktiken untersagt sowie klar kommuniziert und umgesetzt wird. Der Lieferant muss entsprechende Managementsysteme pflegen. Lieferanten müssen ein Beschwerdeverfahren implementieren und pflegen, damit Arbeitnehmer Probleme oder verdächtige Aktivitäten ohne Angst vor Vergeltung anonym melden können.

Smucker beteiligt sich nicht an Bestechung, einschließlich Schmiergeldern oder Rückvergütungen jeglicher Art, weder in kleinem noch in großem Umfang, und wird von allen Geschäften oder Transaktionen, bei denen Bestechung oder Schmiergelder involviert sind, Abstand nehmen. Der Wettbewerb um das Geschäft von Smucker wird fair, ethisch und auf Basis der Qualität der von Smucker hergestellten Produkte geführt.

**Bestechungsgelder:** *Alles von Wert, das angeboten oder gegeben wird, um eine Geschäftsentscheidung unangemessen zu beeinflussen oder einen unfairen Geschäftsvorteil zu erzielen. Alles von Wert ist nicht auf Geld beschränkt und kann in Form von Geschenken, Bewirtung, Gefälligkeiten, Stellenangeboten, Spenden, politischen Spenden oder alles, was der Empfänger für wertvoll hält, erfolgen.*

**Schmiergeldzahlungen:** *Diese Zahlungen werden manchmal auch als „Schmiergelder“ bezeichnet und an Beamte geleistet, um einen Verwaltungsprozess zu erleichtern oder zu beschleunigen.*

**F:** Die Rohmateriallieferung von Lieferant A wurde beim Zoll zurückgehalten und die Freigabe der Waren verzögert sich aufgrund zusätzlicher erforderlicher Unterlagen. Lieferant A benötigt die Waren dringend, um einen ausstehenden Auftrag für Smucker abzuschließen, und ein Zollbeamter erklärt, dass mit einer kleinen Zahlung die Papiere priorisiert und die Waren am selben Tag freigegeben werden können. Was sollte Lieferant A tun?

**A:** Schmiergeldzahlungen sind von Smucker eindeutig verboten. Smucker akzeptiert keine Lieferung von Waren, bei denen solche Zahlungen erfolgten. Lieferant A muss die Zahlung ablehnen, die erforderliche Lieferzeit abwarten und Smucker über die Verzögerung informieren.

### 3.2. BEKÄMPFUNG VON GELDWÄSCHE UND TERRORISMUSFINANZIERUNG

Smucker tätigt nur Geschäfte mit seriösen Dritten, die an legitimen Geschäftsaktivitäten beteiligt sind. Die Lieferanten müssen alle geltenden Gesetze zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung einhalten, einschließlich der Aufdeckung, Prävention und Meldung potenzieller Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierung. Die Lieferanten müssen Finanzkonten aller geschäftlichen Transaktionen führen, sofern dies nach geltendem Recht und in Übereinstimmung mit nationalen oder internationalen Rechnungslegungsstandards erforderlich ist.

**Geldwäsche:** Die Handlung, kriminell erlangtes Geld so erscheinen zu lassen, als stamme es aus einer rechtmäßigen Quelle

**Terrorismusfinanzierung:** Die finanzielle Unterstützung von Terrorismus, ob absichtlich oder unwissentlich.

- Stellen Sie immer sicher, dass Sie wissen, wer Ihre Gegenpartei ist
- Vermeiden Sie Zahlungen in Zahlungsanweisungen
- Vermeiden Sie Zahlungen in anderen Währungen als der Rechnungswährung
- Vermeiden Sie Zahlungen an Personen, die nicht Vertragspartei sind
- Vermeiden Sie Überzahlungen
- Achten Sie auf ungewöhnlich günstige Zahlungsbedingungen
- Achten Sie auf Anfragen, die Ware in ein anderes Land als das Land, aus dem die Zahlung kommt, zu versenden

### 3.3. FAIRER UMGANG MIT ANDEREN

**Smucker legt Wert auf faire Beziehungen zu seinen Lieferanten und verpflichtet sich, mit ihnen fair und ehrlich umzugehen.**

Wir erwarten auch von unseren Lieferanten und anderen Dritten, die in unserem Auftrag tätig sind, dass sie unsere Verpflichtung zu fairem Umgang respektieren und einhalten und keine Handlungen vornehmen, die gegen diese Grundsätze verstoßen. Lieferanten beteiligen sich nicht an unfairen, täuschenden oder irreführenden Praktiken. Sie dürfen dem Unternehmen oder einem Arbeitnehmer niemals etwas anbieten, versprechen oder als Gegenleistung für einen unangemessenen Vorteil anbieten. Zudem müssen Sie Produkte auf ehrliche Weise präsentieren.

### 3.4. ZUWENDUNGEN UND BEWIRTUNG

In Übereinstimmung mit [unserer Verpflichtung zu Integrität: Unseres Kodex](#) darf kein Arbeitnehmer oder Mitglied der unmittelbaren Familie des Arbeitnehmers Zuwendungen von Lieferanten, Kunden oder anderen Unternehmen annehmen, mit denen das Unternehmen Geschäfte tätigt, wenn solche Zuwendungen über dem Nominalbetrag liegen. Diese Einschränkung umfasst auch Bewirtungs- bzw. Unterhaltungsangebote (z. B. Theaterbesuche, Sportveranstaltungen, Angelausflüge), die im Hinblick auf Umfang oder Kosten über die allgemeinen und normalerweise als angemessene ethische Geschäftspraktiken akzeptierten Höflichkeiten hinausgehen. Geldgeschenke oder Gratifikationen sind



unter keinen Umständen akzeptabel und fallen unter unsere Bestechungsrichtlinie. Smucker ist stolz auf seinen guten Ruf als integer handelndes Unternehmen und stützt seine Entscheidungen auf legitime geschäftliche Anforderungen.

### 3.5. QUALITÄTS- UND LEBENSMITTELSICHERHEITSTANDARDS

Unser Ruf basiert auf der Qualität unserer Produkte und dem Unternehmenswert, der durch diese gleichbleibende Qualität geschaffen wurde. Jeder Lieferant, der Waren oder Dienstleistungen für einen Geschäftsbereich des Unternehmens bereitstellt, muss sich der anwendbaren Gesetze und Vorschriften in Bezug auf die Herstellung, Kennzeichnung, Lagerung, Lieferung und den Verkauf der Waren, die er Smucker bereitstellt, vollständig bewusst sein und diese einhalten. Lieferanten müssen sich strikt an die Smucker-Qualitätskontrollverfahren halten und sicherstellen, dass die an Smucker verkauften Waren korrekt gekennzeichnet sind. Lieferanten sind verpflichtet, jegliche Belange, die sich negativ auf die Qualität oder Sicherheit eines Smucker-Produkts auswirken könnten, unverzüglich an Smucker zu melden.

### 3.6. DATENSICHERHEIT

Lieferanten müssen alle vertraulichen Informationen, die sie von Smucker erhalten, schützen und sichern, einschließlich aller personenbezogenen Daten, die sie von oder über Arbeitnehmer, Kunden, Verbraucher oder Anteilseigner von Smucker erhalten, unter Verwendung von Richtlinien, Verfahren und vertraglichen Verpflichtungen (zusammen „Maßnahmen“), die mindestens so umfangreich sind wie die Maßnahmen, die sie ergreifen würden, um ihre eigenen vertraulichen Informationen zu schützen.

Die Lieferanten müssen außerdem die Standards, Richtlinien und Verfahren von Smucker zur Informationssicherheit sowie die in der Branche anerkannten Standards einhalten. Lieferanten können regelmäßig Gegenstand von Bewertungen und Audits zur Informationssicherheit werden, um die Einhaltung der Sicherheitsanforderungen sicherzustellen. Die Lieferanten sind verpflichtet, den Zugriff auf Smucker-Daten auf autorisiertes Personal zu beschränken und strenge Zugriffskontrollen zu implementieren. Die Lieferanten müssen sensible Smucker-Daten sowohl bei der Übertragung als auch im Ruhezustand mit den aktuellsten Verschlüsselungsalgorithmen nach Branchenstandard verschlüsseln, um unbefugten Zugriff zu verhindern. Die Lieferanten sind verpflichtet, Sicherheitsvorfälle, Datenschutzverletzungen oder vermuteten unbefugten Zugriff auf Smucker-Systeme oder -Daten unverzüglich zu melden (Telefon: 330 684 3911; E-Mail: [SIRT@jmsmucker.com](mailto:SIRT@jmsmucker.com)).

Die Lieferanten müssen sicherstellen, dass alle Subunternehmer oder Drittanbieter, mit denen sie zusammenarbeiten, dieselben Standards und Anforderungen an die Informationssicherheit einhalten. Die Lieferanten sind verpflichtet, Smucker-Daten so lange zu speichern, wie dies zur Erbringung von Dienstleistungen für Smucker und zur Erfüllung aller anwendbaren rechtlichen oder regulatorischen Verpflichtungen in Bezug auf diese Dienstleistungen erforderlich ist. Zudem müssen die Lieferanten Daten gemäß den Smucker-Richtlinien zur Datenaufbewahrung und -vernichtung sicher entsorgen. Die Lieferanten müssen ihren Mitarbeitern, die Zugang zu Systemen und Daten von Smucker haben, Schulungen zur Informationssicherheit und Sensibilisierungsprogramme anbieten.

### 3.7. DATENSCHUTZ

## Smucker respektiert die Privatsphäre all unserer Arbeitnehmer, Kunden, Verbraucher und Anteilseigner.

Smucker ist regelmäßig international tätig und führt seine Geschäfte grenzüberschreitend. Folglich unterliegt Smucker einer Vielzahl von Datenschutzgesetzen und -vorschriften in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern in Bezug auf die Erfassung, Speicherung, Handhabung, Verwendung, Offenlegung und die Übermittlung personenbezogener Daten. Smucker erwartet von unseren Lieferanten: (i) dass alle personenbezogenen Daten, die von uns empfangen oder in unserem Auftrag verarbeitet werden, verantwortungsbewusst, sicher und unter Einhaltung der geltenden Datenschutzgesetze und -vorschriften behandelt werden; (ii) dass die Verwendung, Offenlegung und Übermittlung dieser personenbezogenen Daten, die sie möglicherweise von uns erhalten, über die spezifischen Anweisungen hinaus eingeschränkt und begrenzt werden; (iii) dass die uns möglicherweise obliegenden Prüfungspflichten berücksichtigt und unterstützt werden; und (iv) dass schriftliche Vereinbarungen getroffen werden, die ggf. erforderlich sind, damit wir die geltenden Datenschutzgesetze und -vorschriften einhalten können.

### 3.8. VERTRAULICHKEIT

In einigen Fällen ist es angemessen und notwendig, dass Arbeitnehmer und Vertreter des Lieferanten Zugriff auf bestimmte vertrauliche technische oder geschäftliche Informationen und Materialien unseres Unternehmens erhalten. Der vertrauliche Umgang mit solchen Informationen ist äußerst wichtig. Arbeitnehmer und Vertreter des Lieferanten müssen



alle angemessenen Vorkehrungen treffen, um die Offenlegung vertraulicher Informationen und Materialien an Dritte zu verhindern, und dürfen Informationen und Materialien nicht ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Smucker verwenden. Dies gilt auch für Informationen, die Subunternehmer unserer Lieferanten im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen für Smucker erhalten können. Lieferanten müssen möglicherweise vor der Zusammenarbeit mit dem Unternehmen eine Vertraulichkeitsvereinbarung unterzeichnen.

### 3.9. INTERESSENKONFLIKT

Der Begriff „Interessenkonflikt“ beschreibt jeden Umstand, der die Fähigkeit eines Arbeitnehmers, hinsichtlich der Interessen des Unternehmens mit absoluter Objektivität zu handeln, in Zweifel ziehen könnte. Es ist wichtig, dass unsere Lieferanten sicherstellen, dass ihre Arbeitnehmer und die Arbeitnehmer ihrer Subunternehmer, die an Smucker-Projekten beteiligt sind, keinem direkten oder indirekten Konflikt in Bezug auf die Geschäftsinteressen von Smucker unterliegen. Alle Lieferanten sind verpflichtet, Smucker über potenzielle Interessenkonflikte, wie finanzielle Beteiligungen, eine frühere Beschäftigung oder Familienbeschäftigung ihrer Arbeitnehmer bei Smucker, zu informieren und die schriftliche Zustimmung von Smucker einzuholen, bevor sie solchen konfliktbehafteten Arbeitnehmern eine Tätigkeit in einem Unternehmensbereich von Smucker zuweisen.

Vertrauensvolle und kooperative Beziehungen zu Unternehmen, mit denen wir Geschäfte tätigen (wie Kunden, Lieferanten und Werbeagenturen), sind von entscheidender Bedeutung. Es steht in einem allgemeinen Widerspruch zu diesen Beziehungen, wenn solche Unternehmen versuchen, Arbeitnehmer von Smucker einzustellen. Darüber hinaus kann die Aussicht auf eine solche Beschäftigung Interessenkonflikte und Bedenken hinsichtlich des Umgangs mit vertraulichen Geschäftsinformationen hervorrufen.

### 3.10. AUFBEWAHRUNG VON AUFZEICHNUNGEN

Wir verpflichten uns zur Führung vollständiger und zutreffender Aufzeichnungen. Lieferanten müssen außerdem korrekte Finanzbücher und Geschäftsunterlagen gemäß den gesetzlichen Anforderungen führen. Insbesondere müssen Lieferanten die erforderlichen Unterlagen führen, um die Einhaltung dieses Lieferantenkodex und aller anwendbaren Gesetze nachzuweisen und diese Dokumente auf Anfrage Smucker zur Verfügung zu stellen.

# 04 Umwelt



Smucker betrachtet ökologische Nachhaltigkeit als eine seiner vielen Verantwortlichkeiten als guter Unternehmensbürger sowie als strategischen Schwerpunkt unseres Unternehmens. Wir sind bestrebt, mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, die unser Engagement für den Schutz der Umwelt und des Ökosystems teilen, um die Resilienz der Lieferkette zu verbessern.

#### 4.1. BIODIVERSITÄT, ENTWALDUNG UND KLIMASCHUTZMASSNAHMEN

Wo es angemessen ist, sind unsere Lieferanten zur Förderung der ökologischen Vielfalt gehalten, indem sie die Lebensräume und Ökosysteme in landwirtschaftlichen Betrieben und/oder in deren Umgebung schützen und verbessern. Lieferanten müssen sich dazu verpflichten, keine Entwaldung oder Degradierung von Primärwäldern vorzunehmen und keine Nettoentwaldung in den Lieferketten der Agrar- und Forstwirtschaft zu betreiben.

Wo immer möglich, sollten Lieferanten auf nachhaltige Landwirtschaft und Wasserwirtschaft (*Water Stewardship*) umstellen und/oder fördern, um natürliche Systeme und Ressourcen wiederherzustellen, wiederaufzubauen und zu regenerieren. Nachhaltige Landwirtschaftsprinzipien

können positive Umweltergebnisse erzielen, darunter eine verbesserte Bodengesundheit und Wasserqualität, während gleichzeitig die Auswirkungen auf das Klima, Pestizide und die Risiken in der Lieferkette reduziert werden.

#### NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT UMFASST:

- Steigerung der Produktivität, um den zukünftigen Bedarf an Nahrungsmitteln, Futtermitteln, Fasern und Brennstoffen zu decken
- Verbesserung der Umwelt
- Verbesserung der menschlichen Gesundheit
- Verbesserung des sozialen und wirtschaftlichen Wohles der landwirtschaftlich geprägten Gemeinschaften

#### 4.2. UMWELTGENEHMIGUNGEN UND BERICHTERSTATTUNG

Lieferanten, die mit dem Unternehmen Geschäfte tätigen, müssen umweltbewusst handeln und alle geltenden Umweltgesetze, -regelwerke und -vorschriften für die Regionen des Landes, in denen sie Geschäfte tätigen, sowie weltweit einhalten. Dazu gehört die Einhaltung aller Anforderungen in Bezug auf Berichterstattung, Genehmigungen und Umweltlizenzen.

### 4.3. GEFAHRSTOFFE

Lieferanten müssen Gefahrstoffe und Abfälle entsprechend den geltenden Gesetzen und Vorschriften ordnungsgemäß handhaben, lagern und entsorgen. Lieferanten müssen sicherstellen, dass betroffene Arbeitnehmer über den sicheren Umgang mit diesen Materialien informiert und geschult werden.

### 4.4. UMWELTMANAGEMENT

Smucker empfiehlt Lieferanten, ein Umweltmanagementsystem einzuführen, um die Messung, Berichterstattung und Verifizierung ihrer Umweltleistung sicherzustellen, dazu gehört auch die jährliche Veröffentlichung von Daten. Es ist bewährte Praxis, die Treibhausgasemissionen und den Wasserverbrauch über eine externe Plattform wie CDP zu melden. Lieferanten sollten sich bemühen, ihre Umweltleistung zu optimieren, unter anderem in Form von Maßnahmen zur Minimierung ihres Verbrauchs an natürlichen Ressourcen, Vermeidung von Umweltverschmutzung und Minimierung und ordnungsgemäßer Entsorgung von Abfällen.



# 05 Tierschutz

## Lieferanten dürfen keine schädlichen Tierversuche durchführen oder Dritte zu deren Durchführung einsetzen.

Die Lieferanten müssen alle geltenden Gesetze, Vorschriften und Kodizes zum Tierschutz einhalten, einschließlich derjenigen, die für Nutztiere gelten. Unter keinen Umständen toleriert Smucker Tierquälerei oder -missbrauch, und wir erwarten dies auch von unseren Lieferanten. Darüber hinaus setzt sich Smucker für eine kontinuierliche Verbesserung der Nutztierhaltung innerhalb seiner Lieferkette ein und erwartet eine angemessene Beteiligung seiner Lieferkettenpartner an der Unterstützung solcher kontinuierlichen Verbesserungsbemühungen. Dazu gehören unter anderem die Beantwortung unserer jährlichen Lieferantenbefragung und der Zusammenarbeit mit Smucker zur Implementierung von Verbesserungen. Weitere Informationen finden Sie unter dem folgenden Link. [Achtung der Menschenrechte und Tierrechte](#)

### Die J.M. Smucker Co. verpflichtet sich zu Folgendem:



Gesetzeskonformität



Einbindung der Interessengruppen



Verbesserung der Nutztierhaltung



Berichterstattung



# Berichterstattung und Durchsetzung

## 6.1. SCHUTZ VON HINWEISGEBERN UND VERGELTUNGSSCHUTZ

Smucker setzt sich für eine Unternehmenskultur ein, die ethisches Verhalten und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften fördert.

Gemäß dieser Verpflichtung erwartet Smucker von allen Lieferanten, dass sie Richtlinien und Verfahren umsetzen, die Vergeltungsmaßnahmen, Drohungen oder Belästigungen gegen Personen, die in gutem Glauben Rat einholen, Bedenken aufwerfen oder Fehlverhalten melden, strikt verbieten. Unter keinen Umständen darf ein Lieferant seine Arbeitnehmer oder Zulieferer dazu verpflichten, eine Vertraulichkeitsvereinbarung einzugehen oder einzuhalten, die den Arbeitnehmer oder Zulieferer davon abhalten oder ihm untersagen könnte, eine Nichteinhaltung dieses Lieferantenkodex oder einen Verstoß gegen geltendes Recht an eine geeignete Ermittlungsbehörde zu melden.

## 6.2. MELDEINFORMATIONEN

Lieferanten müssen die folgenden Informationen im nachstehenden Absatz allen Arbeitnehmern in ihrem Unternehmen und mindestens allen rechtmäßigen Arbeitnehmervertretern zur Verfügung stellen. Die Lieferanten müssen außerdem sicherstellen, dass diese Meldeinformationen an ihre eigenen Lieferanten außerhalb von Ebene 1 weitergegeben werden. Jeder kann eine anonyme Meldung über das Integritätsportal von Smucker einreichen.

Das Integritätsportal von Smucker ist eine globale Plattform, die Arbeitnehmern unserer Lieferkette 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche zur Verfügung steht. Sie erreichen diese telefonisch unter 1-844-319-9352 oder unter [www.JMSIntegrity.com](http://www.JMSIntegrity.com). Alle eingegangenen Informationen werden vertraulich behandelt.

## 6.3. UMFASSENDE ZUSAMMENARBEIT UND OFFENLEGUNG

Von unseren Lieferanten wird erwartet, dass sie im gesetzlich zulässigen Umfang mit Ermittlungsbehörden zusammenarbeiten. Sollte ein Lieferant Kenntnis von glaubwürdigen Nachweisen über die Nichteinhaltung dieses Lieferantenkodex oder über einen anderen Verstoß gegen geltendes Recht erhalten, muss er entsprechende Nachweise zeitnah den zuständigen Ermittlungsbehörden und gegebenenfalls den Mitarbeitern von Smucker offenlegen, die für eine umfassende und vollständige Untersuchung des vermuteten Fehlverhaltens erforderlich sind.

## 6.4. DURCHSETZUNG

Als Voraussetzung für die geschäftliche Zusammenarbeit mit Smucker sind Lieferanten verpflichtet, diesen Lieferantenkodex einzuhalten. Dies umfasst die Durchführung einer vollständigen Menschenrechts-Due-Diligence in ihren eigenen Betrieben und in Bezug auf ihre Lieferanten und Subunternehmer. Lieferanten müssen Mitarbeiter ernennen, die für die Kommunikation und Umsetzung der in diesem Lieferantenkodex festgelegten Standards verantwortlich sind.

Smucker wird verschiedene Mechanismen zur Compliance-Bewertung hinsichtlich dieses Lieferantenkodex einsetzen, wie z. B. Zertifizierungen, Überprüfung von Aufzeichnungen, Audits vor Ort und Anerkennung gleichwertiger Audits vor Ort. Alle Lieferanten sind verpflichtet, eine Social-Compliance-Prüfung durch Dritte mit einem genehmigten Social-Audit-System durchzuführen und Smucker die Auditergebnisse zur Verfügung zu stellen.

Lieferanten müssen Smucker und/oder seinen Vertretern oder Beauftragten angemessenen Zugang zu ihren Einrichtungen und relevanten Aufzeichnungen gewähren, um die Einhaltung dieses Lieferantenkodex zu gewährleisten.

Lieferanten müssen die Verantwortung für alle Korrekturmaßnahmen oder Abhilfemaßnahmenpläne übernehmen und sicherstellen, dass alle sich aus den Audits ergebenden Punkte vollständig berücksichtigt werden. Der Status der Korrekturmaßnahmen und Abhilfemaßnahmenpläne wird von uns überwacht.

Wenn das Unternehmen feststellt, dass ein Lieferant gegen diesen Lieferantenkodex verstoßen hat, kann das Unternehmen nach eigenem Ermessen entweder die Geschäftsbeziehung beenden oder den Lieferanten dazu verpflichten, innerhalb eines zwischen dem Lieferanten und dem Unternehmen vereinbarten Zeitraums einen Korrekturmaßnahmenplan zu implementieren.





**THE J.M. SMUCKER Co**

©/® The J.M. Smucker Company 2024